Bodenfunde aus Rheinfelden

Autor(en): **Rudin, Kurt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1969)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-894995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bodenfunde aus Rheinfelden

Jungsteinzeit

Auf Umwegen konnte 1968 das Fricktaler Museum eine aus Rheinfelden stammende leicht geschweifte Steinbeilklinge aus dunklem Serpentin erwerben. Das im Querschnitt rundlich-ovale Beil ist 9,7 cm lang und 3,8 cm breit. Der Schneidenteil ist geschliffen und der Nackenteil stark gepickt.

Römische Zeit

Bei Gartenarbeiten in der Nähe des Sportplatzes, wo einst die römische Überlandstrasse Augst–Vindonissa verlief, fand O. Schmid vor einigen Jahren eine kleine Bronzemünze mit dem Porträt des Soldatenkaisers im gallischen Teilreich Tetricus mit Strahlenkrone. (Regierungszeit 270–273 nach Christus.)

Höflingen

Bei Aushubarbeiten für den Bau eines Einfamilienhauses am Stampfiweg 9 kam Ende 1967 eine Auffüllung von grösseren Kiesel- und Kalksteinen, zum Teil mit Mörtel behaftet, zum Vorschein. Es konnte verschiedenes Fundmaterial geborgen werden, so Bruchstücke von grün- und braunglasierter Gebrauchskeramik, grünglasierte Ofenkacheln mit Rauten- und Sternenmuster sowie Dachziegel. Die aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammenden Funde sind ein weiterer Beleg der einstigen Siedlung Höflingen.

Kurt Rudin